



Antrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Prof. Dr. Ingo Hahn, Harald Meußgeier, Katrin Ebner-Steiner** und **Fraktion (AfD)**

ASP noch entschlossener bekämpfen: Anreize zur Tierseuchenbekämpfung erhöhen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Aufwandsentschädigungen zur Reduktion der Wildschweindichte für das Jahr 2025 zu erhöhen.

Dabei sind folgende Maßnahmen umzusetzen:

- Die Beprobung von Wildschweinen im Rahmen des ASP-Monitorings (ASP = Afrikanische Schweinepest) (Beprobung von tot aufgefundenen und krank erlegten Wildschweinen) soll künftig mit einer Aufwandsentschädigung von 30 Euro pro Tier vergütet werden.
- Im kommenden Jagdjahr soll die Aufwandsentschädigung für erlegte Wildschweine auf 80 Euro pro Tier erhöht werden. Für erlegte Wildschweine aus Landkreisen und kreisfreien Städten, die an Sachsen, Thüringen sowie die Tschechische Republik angrenzen, soll darüber hinaus eine erhöhte Aufwandsentschädigung von 150 Euro erstattet werden.

Die Finanzierung erfolgt über Kap. 12 08 Tit. 681 59.

Begründung:

Die sogenannte Aufwandsentschädigung hat sich als wichtiges Instrument zur Prävention und Bekämpfung der ASP etabliert. Diese wird in Bayern für den Abschuss von Frischlingen, Überläuferbachen und Bachen, die für die Aufzucht von Jungtieren nicht notwendig sind, sowie für Keiler und Überläuferkeiler ausbezahlt. Um die Anreize für unsere heimischen Jäger weiter zu erhöhen und das Seuchengeschehen effektiver einzudämmen, sollten die Aufwandsentschädigungen im kommenden Jagdjahr weiter erhöht werden.